

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren
und Dossier zum Thema Schreiben gratis erhalten




LEBEN

Gute Entscheidungen treffen

Wir haben die Wahl – aber welche Wahl ist die beste? Gibt es so etwas wie einen Königsweg zu guten Entscheidungen?

VON ANDREAS HUBER UND AXEL WOLF

 01. SEP 2014

Wie entscheiden Sie im Allgemeinen: eher mit dem Kopf oder aus dem Bauch heraus? Vertrauen Sie Ihrer Ratio oder doch eher der Intuition? Sicher ist: Für gute Entscheidungen brauchen wir beides. Betrachten wir die Kopfseite: Wie steht es mit der Urteilsfähigkeit und dem logischen Schlussfolgern? Wie gut haben wir diese hochgeschätzten Fähigkeiten wirklich entwickelt, und wie weit reichen sie in der Realität? Schon eine kleine Denkaufgabe reicht aus, um zu illustrieren, wie unser „klares Denken“ schnell überfordert ist: *Ein Tischtennis-schläger und ein Ball kosten zusammen einen Euro und zehn Cent, also 1,10 Euro. Der Schläger kostet einen Euro mehr als der Ball. Wie viel kostet der Ball?*

Der Ball kostet zehn Cent, meinen Sie? Nicht ganz, es sind fünf Cent. Würde er zehn Cent kosten, kostete der Schläger 1,10 Euro, zusammen also 1,20 Euro. Die Aufgabe ist mit einfachem Rechnen und rationaler, logischer Analyse zu lösen. Eigentlich. Dennoch kennt die Kognitions-

und Entscheidungsforschung mittlerweile eine Vielzahl von Denk-, Urteils- und Entscheidungsfehlern, die uns fast routinemäßig unterlaufen: zum Beispiel der sogenannte *Basisratenfehler* (wir gehen von einer falschen Häufigkeitsannahme für bestimmte Ereignisse aus); oder die *Prognoseillusion* (wir überprüfen selten oder nie, ob vorhergesagte Ereignisse wirklich eingetroffen sind, und verlassen uns immer wieder auf Experten); der *Knappheitsirrtum* (wir entscheiden aufgrund der Annahme, eine Ware oder ein Gut sei bald „vergriffen“); das *Ausblenden der Wahrscheinlichkeit* (wir verhalten uns wie Spieler, ohne uns um die statistische Grundlage unserer Chancen zu kümmern); der *Liking-Effekt* (wir entscheiden uns für eine Alternative, weil wir es anderen recht machen wollen) und und und. Die Sozialpsychologie hat buchstäblich Hunderte von möglichen Fehlerquellen identifiziert, die uns bei Entscheidungen in die Irre führen können.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere

Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

2 LEBEN

Welche Lebensereignisse machen einsam, Frau Bücken?

Susanne Bücken forscht zur Einsamkeit und erklärt im Interview, in welchen Lebensabschnitten sie besonders wahrscheinlich droht.

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.